

Verbundkatalog Kalliope

Sohst, Paul

Freiburg/Schlesien, 1943-12-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lehrer, für meine Frau Sophie, über Ihren Brief freute ich mich, und es war das
Höchstgehalt, dass ich Ihre Halbwasser für ein paar Stunden der wunderlichen Welt nicht
noch auf Bogen einfangen möchte, ohne Sie zu bedrängen. Und wenn schon Sie,
als wäre Ihnen meine Rede recht nicht so warm. Das Bessere, so auch
meine auf Sie zurückzukommen, sollte ich nicht an meinen Ort. Aber ich
möchte, für ein einfaches Hauptstück: ich bin Ihnen für Ihre Wärme und Freundschaft
dankbar. Mein Vornehm - noch jetzt vor drei Wochen - die beste

Lebhaft dankbar. Mein Kamm - nebst jage vor den Maschinen - die bei
dem Läufer von Ihnen an, die unter andrer die Maschinenstücke fordern oder beschaf-
fung und wurde beschafft haben werden, insbesondere, alle, die den Läufer der
Fahrbilder kann und beim Läufer nicht einwandfrei sein. Gegenwärtig
beginnen kann, wodurch alle Beschwerden mit noch an dem Läufer nicht ganzend,
zumal die Beschwerden nicht nachklingend vor. Hat die oder

Rassens Gerechtigkeit liegen, in bezug auf ungl. Mann. & Weib, die Unterordnung
der Aufzucht, wie auch die Erziehung zu einem, bei Rassens ausläßlich der Ver-
faß - als daß der Rasse nicht die Rasse gegenüber - "aufzuführend" möchte, dann
hier ist es nicht bloß - ohne Linsen, wie dann die Vorgeordnetung der Aufzucht
und der Erziehung zu einem. Dann Rasse in einem Rasse - auf dem Rasse
minimale Gerechtigkeit" ist, dann ist es aufzuführend wie eine Aufzucht, aber
nicht bloß, wie es eine Rasse gegenüber ist. Aber wenn es die Rasse gegenüber ist.

[illegible]

Selbstkritikprüfung scheinbar ist keine Hindernis, die mir das Recht gegeben hat
als Professor zurückgelassen. Was muss an der Prüfung liegen, was das Bräutigam Freund
wollen der Form, und kommen nicht auf dem Wege lassen? Manne of

Dan, Marie mit, Karoline und Felden" unter zugehörig habe, besuche ich Herrn ganz
meinen Eindruck; es aber bestimmt vorantsetzt, dass ich Sie nicht zu
einer Antwortung dränge; gar nicht; es ist nur eine kleine Gedanke, die
abends aufrufen zu dürfen, wie es sich sehr viele Minuten auf Herrn Ihre
Büste sein, die sie an Sie persönlich wissen, ohne immer die Erwiderung einer
Antwort zu erwarten.

Grazie mille y che mi off. Iddio g'ha omnia l'ra sua l'ndu.
benedicte J'f'ra an'f'ung.

Paul Tapp